

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren **Gottesdiensten**:

- jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Aula/Kirche des Bethesda Spitals
- 14-tägig am Donnerstag um 15.00 Uhr im Alterszentrum Gellert Hof
- 14-tägig am Montag um 16.00 Uhr im Alterszentrum Wesley Haus

Die Gottesdienste aus der Aula/Kirche des Bethesda Spitals werden live übertragen:

- per Livestream unter [www.bethesda-spital.ch/gottesdienst](http://www.bethesda-spital.ch/gottesdienst)
- im Hauskanal 4 des Spitals

Sie können an folgenden **Tagzeitengebeten** teilnehmen:

- Mittagsgebet Mo – Fr 12.10 – 12.30 Uhr im Raum der Stille des Bethesda Spitals (Trakt G 1)
- Morgengebet in der Regel Mo und Do 07.30 – 07.50 Uhr in der Kapelle der Casa Bethesda.  
Konkrete Termine unter [www.casa-bethesda.ch](http://www.casa-bethesda.ch)

Sie können telefonischen **Kontakt mit der Seelsorge** aufnehmen:

- im Spital: 061 315 21 30 / 061 315 21 45
- im Gellert Hof: 061 695 44 57
- im Wesley Haus: 061 686 66 52

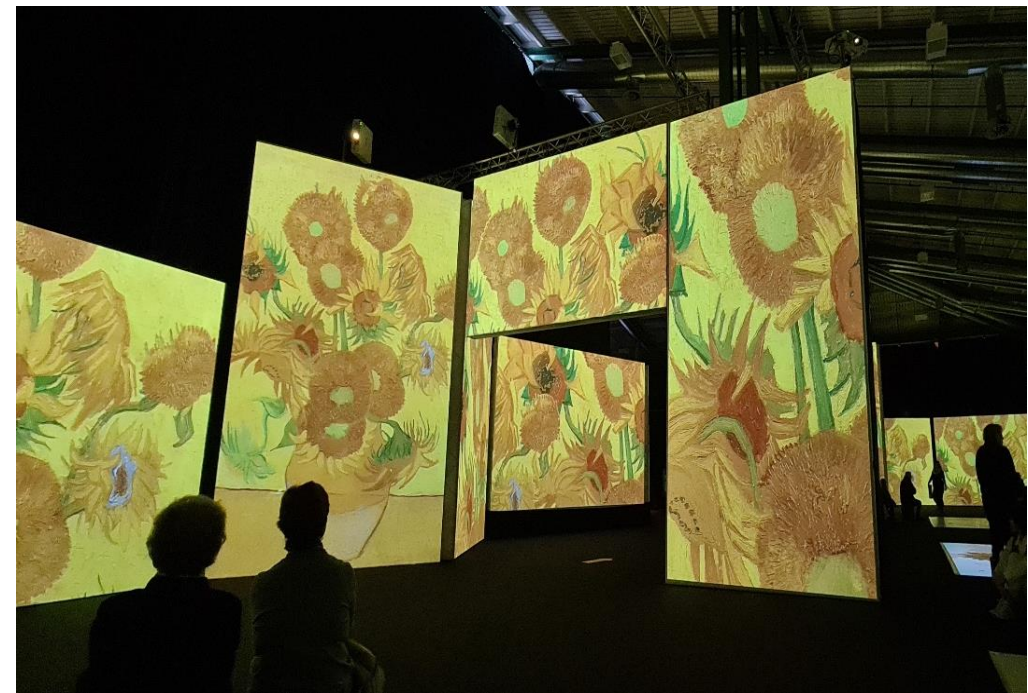
**Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55**

Gedanken zu Texten aus der Bibel  
täglich frisch – Tag und Nacht

**bethesda**   
**STIFTUNG**

E-Mail: [seelsorge@bethesda-spital.ch](mailto:seelsorge@bethesda-spital.ch)

[www.bethesda.ch](http://www.bethesda.ch)



# *Ein Wort zum Leben*

Lebens-Gemälde

22. September – 6. Okt. 2023

---

# Lebens-Gemälde

---

## **Sonnenblumen**

Sie kennen sicher das Bild auf der ersten Seite. Es ist von Vincent van Gogh «Sonnenblumen» (1888). In meinem Kinderzimmer hing eine Kopie dieses Bildes. Ich mochte es sehr gerne. Es strahlt so viel Lebendigkeit aus und ist wie ein Spiegel unseres Lebens. Eine Blüte hängt, eine andere ist schon fast verwelkt und wieder andere stehen aufrecht in der Vase. Anfang des Jahres war ich auf dem Gelände der Messe Basel in der van Gogh Ausstellung. All seine Bilder erschienen in Grossformat. Man konnte also ganz genau die Pinselstriche sehen. Einfach atemberaubend.

## **Lebensbegleiter**

Dieses Bild begleitet mich. Auch eine Aussage, so wie ich sie in dem Bild sehe, begleitet mich. Im Leben lassen wir mal den Kopf hängen. In anderen Phasen stehen wir aufrecht im

Leben. Da kann uns nichts zum Wanken bringen. Am Lebensende beginnen wir langsam zu verblühen. Nun hängt dieses Bild der Sonnenblumen auch in meinem Büro im Wesley Haus. Es erinnert mich an den Lauf des Lebens mit seinen Höhen und Tiefen.

## **Höhen und Tiefen**

In den Gesprächen mit den Bewohnenden und mit dem Personal höre ich als Seelsorgerin von diesen Höhen und Tiefen. Manch ein Leben hört sich an wie eine Achterbahnfahrt. Jede Biographie ist wertvoll und ein Schatz. Da gibt es schlechte und gute Zeiten. Und alles gehört dazu. Und alle Phasen unseres Lebens bilden einen wunderbaren Blumenstrauss. Die Sonnenblumen sind schön für mich, auch wenn da die eine oder andere Blüte hängt. Es geht um das Gesamtkunstwerk. Und das sieht eben wunderschön aus. Es ist echt.

Da wird nicht etwas verschwiegen oder bereinigt.

## **Meine Tiefen annehmen**

Vielleicht hat dieses Bild von van Gogh mich unbewusst ermutigt, dass ich meine Tiefen auch annehme und nicht verdränge. Sie haben mich geprägt und geformt und mich zu dem Menschen gemacht, der ich bin. Ich habe Lebenserfahrung gesammelt.

Oft verstehen wir das aber erst viel später, dass auch die schweren Zeiten uns wie einen rohen Diamant geschliffen haben. Alle Farben sind in solch einem Diamant enthalten, und das macht eben auch seine Schönheit aus.

## **Symbol für Dankbarkeit**

Für van Gogh sind die Sonnenblumen ein Symbol für Dankbarkeit. Er malte nicht nur dieses eine Bild, sondern eine Serie. Die Bilder mit den Sonnenblumen waren für ihn sehr wichtig.

Man kann darüber einiges nachlesen. Dankbarkeit. Ja, das kann ich nachvollziehen. Dankbar sein für all das, was man im Leben erfahren hat. Für die guten Zeiten, da kann ich schnell dankbar sein. Wie geht das aber mit den schweren Zeiten? Es gibt da kein Rezept, was ich Ihnen zuschreiben könnte. Doch habe ich in meinem Leben immer wieder erfahren, dass mein Glaube mich trägt. Gebet und liebe Menschen, die mir Gott zur Seite stellt, helfen mir durch schwere Momente. Und Jesus ist für mich ein Vorbild. Er ist nicht an seinem Schicksal zerbrochen, sondern daran gewachsen. Und er hat den Tod besiegt. Wenn wir sterben, leben wir weiter in einer besseren Welt, wo es keine Tränen und keinen Schmerz mehr gibt. Daran halte ich fest, und ich bin dankbar.

*Pfrn. Christina Forster  
Seelsorgerin Wesley Haus*